

Inhaltsverzeichnis

Die Sage der Herke vom Druidenstein 3

Die Sage der Herke vom Druidenstein

Um den als „Druidenstein“ bezeichneten Basaltkegel bei Kirchen a.d. Sieg ranken sich viele Sagen und Mythen, die darauf hindeuten, dass hier eine religiöse Versamlungs- und Opferstätte aus der Keltenzeit vermutet werden könnte. In die Sagenbücher fanden so auch tragische Geschichte Einzug, wie die von der Jungfrau Herke, die ihre verbotene Liebe mit dem Tod auf dem Opfertisch büßen musste.

Nachdem die **Kelten** das Land an der Sieg in Besitz genommen hatten, errichteten sie auf dem Druidenstein unweit von **Herkersdorf** ihren Göttern eine Opferstätte. Makellose Jungfrauen von edler Geburt, die nie von eines Mannes Liebe gewusst hatten, so geht die Sage, wurden für die heiligen Handlungen am Opferstein ausersehen. Die Druidin war sich ihres Wertes bewusst und entsagte um ihres hohen Amtes willen gern jedem irdischen Verlagen. Herke jedoch, liebliche Tochter eines Stammesfürsten, taufrisch und rein wie der Bergquell, vermochte die aufkeimende Liebe zu einem edlen Jüngling ihres Stammes nicht zu bezwingen, wie tapfer sie auch dagegen ankämpfte. Ihr zartes Gemüt erkrankte an dem Zwiespalt in ihrem Inneren. Und als wieder einmal an einem schönen Sonwendabend der heimliche Geliebte in seiner Jugendschönheit vor ihr stand, vergaß sie, was die Pflicht ihr abverlangte. Wie eine Traumwandlerin folgte sie ihm und wurde seine Frau. Aber die Häscher jagten den Frevelnden nach, erstachen den Jüngling und schleppten die verzweifelte Herke zum Opfertisch, wo sie mit ihrem Blut das begangene Unrecht büßte.

Jedesmal aber, wenn sich der Mond wieder rundet, hören die Bewohner im Tal das Jammern und Wehklagen der Geopferten von der Höhe des Druidensteins. Sie erschauern und bekreuzigen sich. Unglücklich Verliebte aber vermeinen, in solchen Nächten die tröstende Stimme der Herke zu vernehmen, die immer noch als die Beschützerin bedrängter Liebe waltet.

Informationen: Der sagenhafte Ort „Druidenstein“

Das als nationaler Geotop ausgezeichnete Naturdenkmal „Druidenstein“ in Kirchen a.d. Sieg (Kreis Altenkirchen) ist ein Basaltkegel, der sich auf 450m über NN in ca. 20m Höhe erhebt. Mutmaßlich wurde der Druidenstein zur Zeit der Kelten als Kultort genutzt - daher die Namensgebung. Die Nutzung als religiöse Stätte scheint ungebrochen: Am Himmelfahrtstag führen heute alljährlich Prozessionen über den Kreuzweg dorthin.

Quelle:

- www.wassereisenland.de
- www.kirchen-sieg.de

[sagen](#), [internet](#), [opfertisch](#), [opferstein](#), [sieg](#), [kirchensieg](#), [herkersdorf](#), [jungfrau](#), [liebe](#), [frevel](#), [druide](#), [blut](#), [mond](#), [v2](#)

From:
<https://sagen.svenwusch.de/> - **Deutsches Sagen-Wiki**

Permanent link:
https://sagen.svenwusch.de/doku.php?id=sagen:die_sage_der_herke_vom_druidenstein

Last update: **2025/01/30 17:47**

